

Herzlich willkommen

zur Unterweisung für Baumarbeiten
mit **»Hubarbeitsbühne und Motorsäge«**



RESCH



Begrüßung der Teilnehmer*)

Willkommen bei der Unterweisung für Baumarbeiten mit Hubarbeitsbühnen und Motorsägen!

Baumarbeiten mit Hubarbeitsbühnen und Motorsägen sind gefährliche Tätigkeiten. Jedes Jahr ereignen sich zahlreiche schwere Unfälle. Einige davon enden sogar tödlich. Schwere Arbeitsunfälle verursachen nicht nur menschliches Leid, sondern stören den Betriebsablauf, führen zu vermeidbaren Mehrkosten und Produktionsausfällen, mindern die Wettbewerbsfähigkeit und ziehen gegebenenfalls auch rechtliche Konsequenzen für die Verantwortlichen nach sich.

Zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit sind die Beschäftigten regelmäßig zu unterweisen. Sinn und Zweck dieser Unterweisung ist es, den Sicherheitsgedanken in Erinnerung zu rufen und die Beschäftigten zu mehr Sicherheit am Arbeitsplatz zu motivieren.

Zu dieser PowerPoint®-Präsentation gibt es eine Lernerfolgskontrolle, die aus zehn Fragen besteht. Ein abschließender Test ist gesetzlich nicht vorgeschrieben, kann aber für die Teilnehmenden eine Unterstützung sein, um das eigene Wissen nach der Unterweisung zu überprüfen. Unterweisungen sind mindestens einmal jährlich durchzuführen und für eine eventuelle Kontrolle durch die Arbeitsschutzbehörden zu dokumentieren.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Schulung!

*) Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Präsentation bei personengebundenen Bezeichnungen die männliche Sprachform (z. B. Bediener, Mitarbeiter) stellvertretend für alle Geschlechter verwendet.

Gefährdungsbeurteilung

Das Arbeitsumfeld fest im Blick

- Fachkundige baustellenbezogene/ baumbezogene Gefährdungsbeurteilung durchführen.
- Bei Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum verkehrsrechtliche Anordnung beantragen.
- Absicherung der Baustelle vornehmen oder veranlassen.
- Sicherheitsabstand zu elektrischen Freileitungen einhalten oder Anlage durch Energieversorger stromfrei schalten lassen.



Vor Beginn der Baumarbeiten sind die Gefährdungen an der Einsatzstelle zu ermitteln und zu beurteilen.



Bei wechselnden Einsatzorten kommt der Gefährdungsbeurteilung eine noch größere Bedeutung zu.



Gefährdungsbeurteilung

Das Arbeitsumfeld fest im Blick

- Fachkundige baustellenbezogene/ baumbezogene Gefährdungsbeurteilung durchführen.
- Bei Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum verkehrsrechtliche Anordnung beantragen.
- Absicherung der Baustelle vornehmen oder veranlassen.
- Sicherheitsabstand zu elektrischen Freileitungen einhalten oder Anlage durch Energieversorger stromfrei schalten lassen.



Vor Beginn der Baumarbeiten sind die Gefährdungen an der Einsatzstelle zu ermitteln und zu beurteilen.



Bei wechselnden Einsatzorten kommt der Gefährdungsbeurteilung eine noch größere Bedeutung zu.

© Auflage 2019 © 2024 Resch Verlag Dr. Ingo Resch GmbH, Maria-Eich-Straße 77, D-82166 Gräfelfing

Gefährdungsbeurteilung

Das Arbeitsumfeld fest im Blick

Nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), der Betriebsicherheitsverordnung (BetrSichV) und der Unfallverhütungsvorschrift 1 "Grundsätze der Prävention" (DGUV Vorschrift 1) hat der Arbeitgeber eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen und die Ergebnisse zu dokumentieren. Normadressat der genannten Rechtsnormen ist und bleibt der Arbeitgeber, der jedoch die Erstellung der Gefährdungsbeurteilung in Teilbereichen schriftlich auf geeignete Vorgesetzte übertragen kann.

In der Regel erfolgt die Gefährdungsbeurteilung zentral. Bei häufig wechselnden Arbeitsplätzen ist jedoch eine baustellenbezogene (hier: baumbezogene) Gefährdungsbeurteilung sinnvoll. Diese wird direkt an der Arbeitsstelle durch beauftragte Vorgesetzte durchgeführt und hat den Vorteil, dass mögliche Gefährdungen vor Ort umgehend erkannt und entsprechende Schutzmaßnahmen eingeleitet werden können.

Derartige mögliche Gefährdungen ergeben sich zum Beispiel bei

- Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum,
- besonderen Baustellensituationen und
- Tätigkeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen oder elektrischen Anlagen.

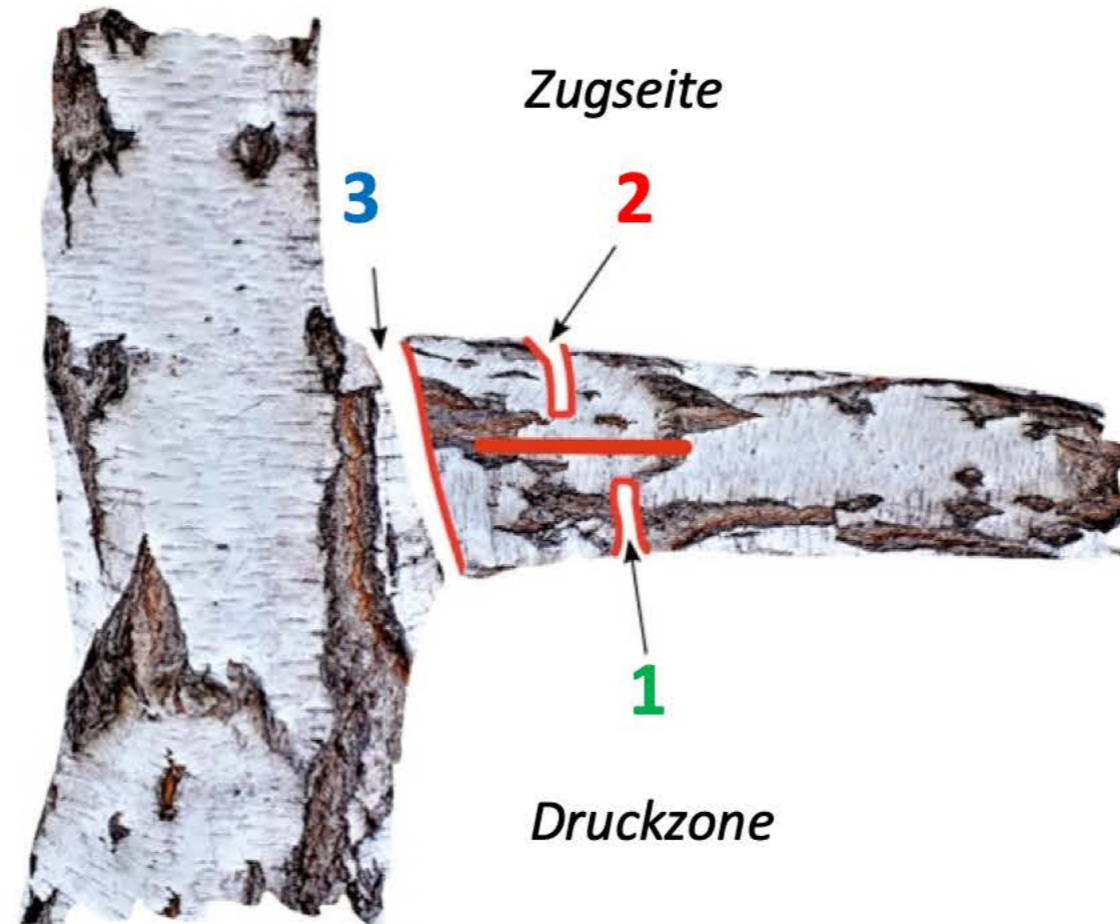
Diese kleine Auswahl zeigt, dass bei solchen Arbeiten zusätzliche Schutzmaßnahmen erforderlich sind. Deshalb gilt: Unterstützen Sie Ihren Arbeitgeber bzw. Vorgesetzten bei der Gefährdungsbeurteilung vor Ort und halten Sie die getroffenen Schutzmaßnahmen ein.

Schnitttechniken (1)

Der Stufenschnitt

So geht es richtig:

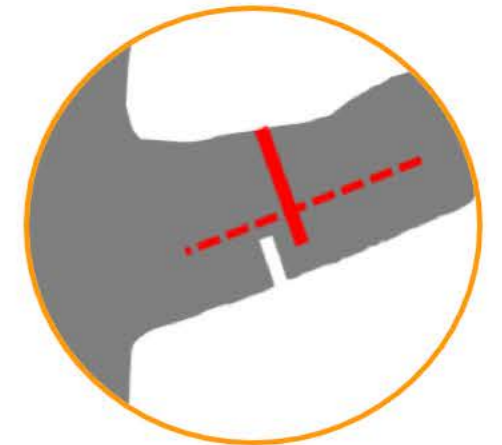
- Mit dem **ersten Schnitt** wird die Druckzone bzw. Astunterseite eingesägt.
- Der **zweite Schnitt** wird auf der Zugseite bzw. Astoberseite gesetzt. Er kann auf gleicher Höhe wie der erste Schnitt oder näher Richtung Baumstamm (negative Bruchstufe) durchgeführt werden.
- Der verbleibende Astrest wird mit dem **dritten Schnitt** entfernt.



Der Stufenschnitt wird bei waagerechten, nicht kopflastigen Ästen angewandt.



Schnittfehler
(positive Bruchstufe,
Überschneidung) vermeiden!



Achtung: Bei Stufenschnittfehlern und Überschneidungen kann die Motorsäge mitgerissen werden.



Baumarbeiten mit Hubarbeitsbühne und Motorsäge Folie 14

Schnitttechniken (1)

Der Stufenschnitt

So geht es richtig:

- Mit dem **ersten Schnitt** wird die Druckzone bzw. Astunterseite eingesägt.
- Der **zweite Schnitt** wird auf der Zugseite bzw. Astoberseite gesetzt. Er kann auf gleicher Höhe wie der erste Schnitt oder näher Richtung Baumstamm (negative Bruchstufe) durchgeführt werden.
- Der verbleibende Astrest wird mit dem **dritten Schnitt** entfernt.

Der Stufenschnitt wird bei waagerechten, nicht kopflastigen Ästen angewandt.

Achtung: Bei Stufenschnittfehlern und Überschneidungen kann die Motorsäge mitgerissen werden.

© Folie 14 © 2024 Resch Verlag, Dr. Ingo Resch GmbH, Maria-Eich-Straße 77, D-82166 Gräfelfing

Schnitttechniken (1)

Der Stufenschnitt

Ein Profi zeichnet sich dadurch aus, dass er die verschiedenen Schnitttechniken mit der Motorsäge kennt und sicher beherrscht.

Der Stufenschnitt wird bei waagerechten Ästen angewendet, die nicht kopflastig sind. Beim Stufenschnitt fällt das Aststück kontrolliert zu Boden, ohne zu kippen. Der zweite Schnitt erfolgt auf gleicher Höhe wie der erste Schnitt, gegebenenfalls weiter nach innen versetzt (negative Bruchstufe). Mit dem dritten und letzten Schnitt wird der restliche Ast entfernt.

Gefahr durch Schnittfehler: Wird der Schnitt nach außen versetzt (positive Bruchstufe) und überschritten, kann die Motorsäge mitgerissen werden.

Beim Stufenschnitt immer auf die korrekte Ausführung achten.